

Meinung sollen die Mitglieder der Parteileitungen, die sich im Kampf um die Erfüllung des Volkswirtschaftsplans bewährt haben, wiedergewählt werden. In unserer Arbeit haben wir oft erfahren, daß eine unbegründete Fluktuation der Leitungsmitglieder die Qualität der Leitungstätigkeit nicht erhöhte.

Gute Erfolge bei der Erfüllung des Volkswirtschaftsplanes in unserem Kreis hat das Berliner Bremsenwerk nachzuweisen. Die Werktätigen dieses Betriebes haben den Jahresplan 1959 mit

103,8 Prozent erfüllt, eine Steigerung der Produktion zum Jahre 1958 von 21,1 Prozent erreicht, die Arbeitsproduktivität über das vorgegebene Soll gesteigert und die Selbstkosten gesenkt. Hier erkennt man, daß die Parteileitung richtig gearbeitet hat. Sie konnte richtig arbeiten, weil ihre Zusammensetzung und Qualifikation den Hinweisen des Zentralkomitees entspricht. Die Mehrzahl der 13 Leitungsmitglieder ist schon mehrere Jahre Mitglied der Parteileitung. Keiner soll glauben, daß dieses Kollektiv bereits von Anfang an all die guten Fähigkeiten und Kenntnisse auf sich vereinte, die es jetzt auszeichnet. Die Genossen sind im Kampf gewachsen, in den Auseinandersetzungen um die richtige Durchführung der Parteibeschlüsse. Im Berliner Bremsenwerk und auch in einigen anderen Betrieben wird die Auswahl der Kandidaten für die neue Parteileitung nicht erst auf der Berichtswahlversammlung vorgenommen. Dort werden sie selbstverständlich vorgeschlagen und gewählt. Bereits in den Wahlversammlungen der Parteigruppen bzw. der Abteilungs- parteiorganisationen, wenn die Arbeit der alten Parteileitung zur Diskussion steht, wird auch die Mitarbeit des einzelnen Leitungsmitgliedes eingeschätzt. Da wird "offen Kritik geübt. Dort zeigt es sich, wer nach der Meinung der Genossen seine Aufgaben nicht erfüllte und wer seinen Parteipflichten in Ehren nachkommt. Gerade solche kritischen Aussprachen in den Parteigruppen und APO zeigen die Reife einer Grundorganisation. Sie bieten auch die Gewähr, daß wirklich die besten Genossen Mitglied der neuen Leitung werden:

Bei den neuzuwählenden Parteileitungen spielt die richtige Zusammensetzung eine große Rolle. Sie muß dem Charakter unserer Partei als Partei der Arbeiterklasse entsprechen. Vor allem gilt es, solche Genossen in die Parteileitungen zu wählen, die der Partei treu ergeben sind und gute fachliche Kenntnisse besitzen und bewiesen haben, daß die kämpfen können und mit Schwierigkeiten fertig werden. Aber auch Genossinnen und junge Genossen, die sich bereits bewährt haben und aus der Produktion kommen, sollten mehr als bisher in die Leitungen gewählt werden. In unseren Betrieben, Verwaltungen und Schulen sind im Prozeß der Durchführung der Aufgaben des Volkswirtschaftsplans viele neue Kader herangewachsen. Bei der Organisierung des sozialistischen Wettbewerbs zu Ehren des 10. Jahrestages unserer Republik, beim Kampf um die Verwirklichung des technisch-wissenschaftlichen Fortschritts, bei der Durchführung der sozialistischen Rekonstruktion haben viele Genossen ihre Fähigkeiten unter Beweis gestellt. Ein wichtiges Reservoir für die Parteileitungen sind die Genossen, die hervorragend in den sozialistischen Arbeits- und Forschungsgemeinschaften sowie in den Brigaden der sozialistischen Arbeit wirken.

Auf der Parteiaktivtagung sowie in den Seminaren zur Vorbereitung und Durchführung der Partei wählen erklärten wir unseren Genossen, daß eine entscheidende Frage für die Bewertung eines Genossen, ob er Mitglied einer Parteileitung werden kann, darin besteht, wie er selbst das Beispiel ist in der Entwicklung der Neuererbewegung und der sozialistischen Gemeinschaftsarbeit. Wenn wir uns daraufhin die alte Parteileitung des Berliner Bremsenwerkes ansehen, dann können wir sagen, daß alle Genossen, ob Produktionsarbeiter oder Ingenieur, dieser Aufgabe gerecht werden.

Bei der Zusammensetzung der Parteileitungen soll auch beachtet werden, wie die einzelnen Genossen den Kampf gegen Schwierigkeiten und für hohe Produktionsziele führen. Es ist nicht zweckmäßig, Genossen, die dazu neigen, vor Schwierigkeiten zurückzuweichen, in die